



Argumente zur Tarifrunde

Entlassungsproduktivität – Unwort und Unfug.

Die Produktivität ist ein zentrales Argument für Lohnerhöhungen. Kein Wunder, dass Gesamtmetall versucht, den Produktivitätszuwachs klein zu rechnen. Dafür bemüht der Verband die sogenannte „Entlassungsproduktivität“. Der Begriff ist nicht nur zum Unwort des Jahres 2005 gekürt worden, es ist auch inhaltlicher Unfug:

- 2006 wird die Beschäftigung gesamtwirtschaftlich leicht steigen, in der Metallindustrie in etwa gleich bleiben. Es findet also im Durchschnitt kein Personalabbau

statt. Wenn es aber unterm Strich keine Entlassungen gibt, dann macht es auch keinen Sinn, von „Entlassungsproduktivität“ zu sprechen.

- Selbst in den Jahren, in denen Beschäftigungsabbau typisch war, war die Behauptung von der Entlassungsproduktivität unsinnig. Denn: Im Abschwung und bei sinkender Produktion ging auch der Produktivitätszuwachs zurück. Von einem Anstieg aufgrund von „Entlassungsproduktivität“ war nichts zu sehen.